

# WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

## INSTITUT-FUER-ASYLRECHT.DE

Schneider-Institute.de · Breul 16 · 48143 Münster

An

# Solingen trauert

Die Solinger wollten  
650 Jahre  
Stadtgründung feiern,

23.08.2024 – 25.08.2024

FESTIVAL DER VIELFALT



Generaldirektor der  
Schneider-Institute.de  
**RENÉ SCHNEIDER**  
**BREUL 16**  
**48143 MÜNSTER**  
Telefax (02 51) 3 99 71 62  
Telefon (02 51) 3 99 71 61  
von 11 bis 21 Uhr

Daten gespeichert gemäß DSGVO.  
USt-IdNr.: DE198574773

30. August 2024 – No. 28734

# Solingen ist überall.

**Maria** (+ 16.10.2016 Freiburg),  
**Lukasz, Anna und Georgiy, Sebastian** (+ 19.12.2016 Berlin),  
**Nada, Fabrizia, Dalia, Christoph** (+ 19.12.2016 Berlin),  
**Klaus, Angelika, Dorit und Peter** (+ 19.12.2016 Berlin),  
**Matthias** (+ 28.07.2017 Hamburg-Barmbeck),  
**Marcus** (+ 29.09.2017 Wittenberg),  
**Mia** (+ 27.12.2017 Kandel),  
**Mireille** (+ 12.03.2018 Flensburg),  
**Susanna** (+ 23.05.2018 Mainz),  
**Iuliana** (+ 11.06.2018 Viersen),  
**Joachim** (+ 16.08.2018 Offenburg),  
**Daniel** (+ 26.08.2018 Chemnitz),  
**Markus** (+ 08.09.2018 Köthen),  
**Leo** (+ 29.07.2019 Frankfurt),  
**Johanna, Christiane und Stefanie** (+ 25.06.2021 Würzburg),  
**Tabitha** (+ 12.07.2022 Asperg),  
**Jonas und Sascha** (+ 18.10.2022 Ludwigshafen-Oggersheim),  
**Ece** (+ 05.12.2022 Illerkirchen),  
**Ann-Marie und Danny** (+ 25.01.2023 Brokstedt),

**Christian** (+ 07.03.2023 Bochum),

**Lisa** (+ 08.09.2023 Wiesloch),

**Martin** (+ 03.05.2024 Paderborn),

**Rouven** (+ 31.05.2024 Mannheim),

**Philippos** (+ 25.06.2024 Bad Oeynhausen),

**Florian, Ines, Stefan** (+ 23.08.2024 Solingen).

## Den Lebenden zur Mahnung!

**Die Bürger, die von dummen und verantwortungslosen Politikern seit Jahrzehnten immer weiter entwaffnet wurden, müssen wieder wehrhaft gemacht werden. —**

**Das ist das Vermächtnis von Solingen. —**

## Entwurf eines Gesetzes zur Reform des Waffenrechts:

**Artikel 1.** (1) <sup>1</sup>Jeder Deutsche ist berechtigt und verpflichtet, **mindestens e i n e Schußwaffe** zu erwerben und zu besitzen. <sup>2</sup>Von dieser Pflicht wird befreit, wer bei der für seinen Wohnsitz zuständigen Gemeindeverwaltung einen kostenlosen Antrag auf Befreiung stellt, der nicht begründet werden muß.

(2) Wer berechtigt und verpflichtet ist, Schußwaffen zu besitzen, darf auch die passende Munition dazu erwerben und besitzen.

(3) Wer berechtigt und verpflichtet ist, Schußwaffen zu besitzen, darf seine Schußwaffen und bis zu 50 Schuß Munition auch immer und überall schußbereit bei sich tragen.

**Artikel 2.** <sup>1</sup>Jeder Deutsche ist berechtigt, **Waffen, die keine Schußwaffen sind**, zu erwerben und zu besitzen. <sup>2</sup>Wer berechtigt ist, eine solche Waffe zu besitzen, darf sie auch tragen oder führen.

**Artikel 3.** <sup>1</sup>Jeder Deutsche, der eine Waffe führt, ist in besonderem Maße zur Nothilfe verpflichtet. <sup>2</sup>Diese Pflicht entbindet nicht von strafrechtlicher Verantwortlichkeit und enthält keine Befugnisse, die über § 32 StGB und § 127 Abs. 1 Satz 1 StPO hinausgehen.

**Artikel 4.** <sup>1</sup>Alle früheren Vorschriften zum Waffenrecht, insbesondere das Waffengesetz (WaffG) vom 11. Oktober 2002, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) und alle darauf beruhenden Verordnungen, Erlasse, Bescheide (usw.) werden hiermit aufgehoben, und ausdrücklich als Verbrechen gegen die Menschlichkeit deklariert. <sup>2</sup>Das deutsche Volk schämt sich zutiefst für sein früheres Waffenrecht, und bittet alle, die dadurch benachteiligt wurden, um Entschuldigung. <sup>3</sup>Es hat in der Geschichte kaum jemals ein größeres Verbrechen gegeben als die Entwaffnung und Demütigung eines ganzen Volkes!

**Artikel 5.** Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

\* \* \*

## **Das Küchenmesser des Massen-Mörders von Solingen hatte eine Klingenlänge über 12 cm, der Mörder handelte also nicht nur strafbar, sondern auch “ordnungswidrig”, ist das nicht lächerlich?**

### **§ 42a Verbot des Führens von Anscheinswaffen und bestimmten tragbaren Gegenständen**

(1) Es ist verboten

1. Anscheinswaffen,
2. Hieb- und Stoßwaffen nach Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 2 Nr. 1.1 oder
3. Messer mit einhändig feststellbarer Klinge (Einhandmesser) oder feststehende Messer mit einer Klingenlänge über 12 cm

zu führen.

[...]

### **§ 53 Bußgeldvorschriften**

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

[...]

- 21a. entgegen § 42a Abs. 1 eine Anscheinswaffe, eine dort genannte Hieb- oder Stoßwaffe oder ein dort genanntes Messer führt,

[...]

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Euro geahndet werden.

[...]

\* \* \*

## **Wie unfähig dürfen unsere überbezahlten Politiker sein?**

**Ein Mörder, der friedlich feiernde Menschen ermorden will, wird dies immer tun, mit einem Auto (wie auf dem Weihnachtsmarkt in Berlin), mit einer Axt (wie in Würzburg) oder mit einem Küchenmesser (wie an den meisten Orten, so auch in Solingen), und der Mörder fragt nicht nach der Klingenlänge!**

Ein Dolch ist eine Waffe, und ein Messer ist ein Werkzeug, das ist ein Unterschied.

Allerdings dürfen „feststehende Messer mit einer Klingenlänge über 12 cm“ schon nach dem schon heute geltenden Waffengesetz nicht geführt werden, und zwar überhaupt nicht, also weder bei einem „Festival der Vielfalt“, noch irgendwo anders, diese „Messerverbot-Zone“ umfaßt ganz Deutschland, flächendeckend, von Flensburg bis zur Zugspitze.

Aber Mörder und andere Verbrecher halten sich nicht an das Gesetz, sie fragen nicht nach der Klingenlänge oder einem anderen Verbot: Mord ist auch verboten (§ 211 StGB), und daneben fallen Ordnungswidrigkeiten wie ein Verstoß gegen die §§ 42a und 53 WaffG oder das Falschparken auf dem Weg zum Tatort nicht ins Gewicht. Eine bunte Gesellschaft, die kultur-fremde Massenmörder mit einer unnatürlichen Willkommenskultur ins Land holt, muß diesen Blutzoll zahlen, oder sich zur Notwehr rüsten!

**Die drei Morde vom bunten „Festival der Vielfalt“ waren gesellschaftlich und politisch vorprogrammiert. Kein Gesetz der Welt hätte sie verhindern können, weder ein Schild „Messerverbot-Zone“, noch ein verschärftes Waffenrecht mit Klingenlängen von 6 cm oder noch kürzer. Tödlich wirken auch 4-cm-Klingen oder ein noch kürzeres chirurgisches Skalpell, aber auf alle diese vernünftigen Überlegungen kommt es nicht an, es genügt zu wissen, daß der Mörder sich weder an die eine noch an die andere Norm hält. Wer morden will, wird immer eine „Alltagswaffe“ finden: ein Auto, eine Axt, ein Küchenbeil oder ein Küchenmesser!**

Deshalb muß es dem braven Bürger erlaubt werden, sich ebenfalls zu bewaffnen, Das schreckt ab. Der wehrhafte Bürger verteidigt sich selber, seine Familie, seinen Nachbarn und die freiheitliche und demokratische Grundordnung unseres Rechtsstaates. Die Amerikaner wissen das schon seit 1791, die Deutschen müssen das erst noch lernen.

Der zweite Zusatzartikel zur Verfassung der USA (*Second Amendment to the United States Constitution*) vom 15. Dezember 1791 verbietet der US-Regierung, das Recht auf Besitz und Tragen von Waffen einzuschränken:

*“A well regulated Militia, being necessary to the security of a free State, the right of the people to keep and bear Arms, shall not be infringed.” („Da eine wohlgeordnete Miliz für die Sicherheit eines freien Staates notwendig ist, darf das Recht des Volkes, Waffen zu besitzen und zu tragen, nicht beeinträchtigt werden.“)*

**In der kurzen Zeit vom 22.8.2015 bis 9.9.2018 dokumentiere das Institut für Asylrecht 58 mal das Wort „Messer“ auf seiner Homepage.\*)**



\*) URL: <http://www.institut-fuer-asyrecht.de/>

**Die Domain „institut-fuer-asyrecht.de“ wird verkauft,** alle Veröffentlichungen erfolgen nur noch unter der URL: <http://www.schneider-institute.de/> – E-Mail: [Schneider@muenster.de](mailto:Schneider@muenster.de)

\* \* \*